

MÄNGEL- UND MASSNAHMENKATALOG ÜBERARBEITET HS2020

EINLEITUNG

Dieses Papier ist Teil der Mängelliste, die auf Grundlage eines vorgängigen Massnahmenkatalogs, der 2017 vom VERSO Studierendenrat (damals Vorstand) aufgrund von Ergebnissen einer im HS17 durchgeführten Umfrage zur Infrastruktur an der ZHdK erstellt wurde. Dabei wurden aus allen Departementen je 20-30 Studierende befragt.

Die jedem Punkt beigefügte Priorisierung wurde durch den StR unter Einbezug der Umfrageergebnisse und Einschätzungen der Mitglieder vorgenommen. Folgende Abstufungen wurden vorgenommen:

- Priorität 1: für den Arbeits-, Nutzungs- und/oder Studienbetrieb unentbehrlich, zeitliche Dringlichkeit
- Priorität 2: für den Arbeits-, Nutzungs- und/oder Studienbetrieb wichtig, ohne zeitliche Dringlichkeit
- Priorität 3: für den Arbeits-, Nutzungs- und/oder Studienbetrieb «nice to have»

Für den Zweck dieses Papiers wurde von Seiten RIF davon abgesehen, Einschätzungen zu Machbarkeit oder Durchführbarkeit vorzunehmen, da die qualifizierte Expertise bei der Verwaltung der ZHdK liegt.

Unter allen aufgezählten Mängel sind *Massnahme / Forderung / Möglichkeit* angemerkt, welche VERSOs Meinung nach zu einer Lösung helfen könnte(n).

Im Austausch mit der Verwaltungsdirektion (VD) wurden die einzelnen Massnahmen auf mögliche Durchführungsprozesse geprüft.

Im HS2020 wurde erneut geprüft, ob Massnahmen schon erledigt wurden oder der Behebungsprozess hängig ist, bzw. an welcher Stelle eine Aktion seitens VERSO erforderlich ist. Diese Einschätzung ist jeweils unter *Vorgehen / Stand* ersichtlich. Eine farbliche Markierung der einzelnen Punkte wurde vorgenommen und zwei Kategorien definiert: **in Bearbeitung** und **ausstehend**.

Mängel, die spezifische Departemente betreffen, werden an die Sekretariate der jeweiligen StV als Mängelliste weitergeleitet und intern verwaltet. Mängel, die behoben werden konnten, sind unter *cacB_Tagesgeschäft* auf Switch-Drive abgelegt.

In diesem Dokument werden Mängel aufgeführt, die entweder erfolgreich behoben wurden oder für die es momentan keine Lösung gibt. Die letzteren sind **blau** gekennzeichnet.

INHALTSVERZEICHNIS

1. ZUGANG/ZUGRIFF	4
1.1. ATELIERRÄUME STUDIENGANG SZENOGRAPHIE	4
1.2. PROBERÄUME DMU	4
1.3. SCHAULAGER FÜR STUDIERENDE	4
1.4. ERWEITERUNGEN ÖFFNUNGSZEITEN WERKSTÄTTEN	5
1.5. RUHERÄUME	5
2. GASTRONOMIE/VERPFLEGUNG	6
2.1. KENNZEICHNUNG ALLERGENE	6
2.2. ZFV ALS BETREIBER	6
2.3. BARGELDLOSE BEZAHLUNG	6
3. WEITERES	6
3.1. ATMOSPHÄRE	6
3.2. ANONYMITÄT	7
4. WEITERES	8
4.1. ANSCHAFFUNGSWÜNSCHE	8

1. ZUGANG/ZUGRIFF

1.1. ATELIERRÄUME STUDIENGANG SZENOGRAPHIE

Der Studiengang Szenografie, der stark auf die Produktion grossformatiger Outputs angewiesen ist, hat keine eigenständigen Ateliers und Lagerflächen.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Grosser Lagerraum für die Studierenden der Szenografie.

Vorgehen / Stand

Ist laut VD durch eine Rochade innerhalb des DDK gelöst.

1.2. PROBERÄUME DMU

Zu gewissen Zeiten sind die Proberäume des DMU überbucht und keine Räume verfügbar.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Mehr Räume zur Verfügung stellen oder bessere Planung und effizientere Nutzung von freien Räumen. Möglichkeit eines Flächenantrags.

Vorgehen / Stand

Es existieren laut Facility Management (FM) bereits mehr Proberäume als früher, dies müsste jedoch noch durch Umfragen nach der Situation im DMU bestätigt werden. Das Anliegen wird von der VD nicht mehr weiterverfolgt.

1.3. SCHAULAGER FÜR STUDIERENDE

Wie Ausstellungsräume auch, wäre ein Schaulager für Studierende speziell aus gestalterischen Bereichen interessant. So liessen sich Arbeiten archivieren, Referenzen und Herangehensweisen betrachten und vertiefte Auseinandersetzungen führen.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Schaulager auch als Zwischennutzung anbieten.

Vorgehen / Stand

Dieses Anliegen kann vorerst als erledigt betrachtet werden. Zum einen besteht mit dem Medienarchiv der Künste (Madek) eine digitale Plattform für die Archivierung. Im MIZ existiert ausserdem ein Materialschaulager, wo verschiedene Rohmaterialien betrachtet und als Referenzen benutzt werden können.

1.4. ERWEITERUNGEN ÖFFNUNGSZEITEN WERKSTÄTTEN

Arbeitszeiten von Studierenden beschränken sich nicht auf Bürozeiten. Projektarbeiten für das Studium oder auch andere mit dem Studium in Verbindung stehenden Arbeiten können im Normalfall nur an Wochenenden oder ausserhalb von Bürozeiten erarbeitet werden. Zugang während der vorlesungsfreien Zeit ist ebenfalls erwünscht.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Werkstätte sind auch am Wochenende allen, welche einen Einführungskurs abgeschlossen, haben zugänglich und benutzbar.

Vorgehen / Stand

Bis Ende 2019 werden die erweiterten Öffnungszeiten getestet. Die Situation hat sich dadurch verbessert, dass nun unter der Woche von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr offen ist und für den Samstag Wochenendkarten beantragt werden können, um die Werkstatt von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr zu nutzen. Mit der Campus Card und der entsprechenden Z-Tech Zutrittsberechtigung können die Werkstätten bis 21:00 genutzt werden. Die Situation sollte beobachtet werden, kann aber als gelöst betrachtet werden.

1.5. RUHERÄUME

Im gesamten Toni-Areal stehen keine Ruheräume zur Verfügung. Die Aussenräume sind dafür lediglich während den warmen Jahreszeiten geeignet (welche grösstenteils in die vorlesungsfreie Zeit fallen). Viele Studierende verbringen tagtäglich zehn und mehr Stunden in und um die ZHdK mit Pausen, die eine Heim- und Rückkehr nicht erlauben. Bei intensiven Projektarbeiten sind die Präsenzzeiten u.U. noch höher. Im Weiteren werden innerhalb des Toni-Areals punktuelle Initiativen zur Bereitstellung von Ruheangeboten (z.B. Sofas) aktiv unterbunden, würden aber ohnehin nur eingeschränkte Linderung bedeuten.

Massnahme / Forderung / Möglichkeit

Variante 1: Die bestehenden Ruheräume an der ZHAW können auch von den Studierenden der ZHdK mitbenutzt werden.

Variante 2: Der am wenigsten gebuchte Seminarraum wird zu einem Ruheraum umfunktioniert.

Vorgehen / Stand

Ruheräume in den ehemaligen Kita Räumlichkeiten sind umgesetzt. Diese Räume sind für ZHdK und ZHAW Angehörige zugänglich.

2. GASTRONOMIE/VERPFLEGUNG

2.1. KENNZEICHNUNG ALLERGENE

Allergene werden gegenwärtig nicht überall innerhalb des Toni-Areals konsequent ausgewiesen. Überschaubarer Mehraufwand zugunsten der Erleichterung vieler Nutzer*innen des Toni-Areals.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Die zfv-Unternehmung in die Pflicht nehmen um dies ändern.

Vorgehen / Stand

Dieses Anliegen wurde umgesetzt, eine Lösung ist vorhanden.

2.2. ZFV ALS BETREIBER

Der zfv wird wiederholt als qualitativ minderwertig und einige wenige Mitarbeitende als wiederholt unhöflich, vor allem gegenüber Studierenden, beschrieben.

Vorgehen / Stand

Es findet eine jährliche Umfrage des zfv statt, ausserdem können spezifische Probleme im Jahresgespräch des zfv mit der VD angesprochen werden. Für VERSO besteht die Möglichkeit, mit dem zfv direkt Kontakt aufzunehmen. Da dieses Anliegen einer ständigen Veränderung der Zustände unterworfen ist, mit der Umfrage jedoch eine Evaluation gemacht wird, kann es als erledigt betrachtet werden.

2.3. BARGELDLOSE BEZAHLUNG

In der Mensa/Toni Molki kann aus unerfindlichen Gründen nicht bargeldlos bezahlt werden.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Kartenzahlung möglich machen.

Vorgehen / Stand

Es gibt jetzt Kassen in der Mensa Molki, in der das bargeldlose Bezahlen möglich ist.

3. WEITERES

3.1. ATMOSPHÄRE

Das Toni-Areal wird wiederholt als «steril» und «sauber» beschrieben. Tatsächlich bietet das Toni-Areal (innerhalb und ausserhalb der Ateliers) kaum Möglichkeiten zur freien

Nutzung und zur Produktion von «Dreck». Massnahmen und Überlegungen zur (nicht gesteuerten) Lebendigkeit des Toni-Areals sind nötig.

Vorgehen / Stand

Die Regelung zur Wandgestaltung ermöglicht es Studierenden, innerhalb der definierten Bereiche selbstständig zur Lebendigkeit beizutragen. Dieses Anliegen kann somit als erledigt betrachtet werden.

3.2. ANONYMITÄT

Das Toni-Areal wird wiederholt als «anonym» beschrieben. Personen und Zuständigkeiten sind vielen Studierenden nicht bekannt und sie wissen nicht an wen sie sich mit Fragen und Anregungen wenden sollen. Im Weiteren führt die ausgeprägte Kleinteiligkeit der Architektur, lange (Transit-)Flure und der Mangel an Begegnungsorten innerhalb des Gebäudes zum Gefühl der Anonymität.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Ein klares Organigramm in welchem alle Zuständigkeiten klar ersichtlich sind.

Vorgehen / Stand

Durch das im Jahr 2019 eingeführte aktualisierte Intranet, auf welchem einerseits ein Organigramm, sowie auch weitere Informationen zu den Stellen dieser Hochschule verfügbar sind, ist dieses Anliegen erledigt.

3.3. «KENNENLERNWOCHE» FÜR NEUSTUDIERENDE

Um Anonymität und Fragmentierung entgegenzuwirken wird wiederholt der Wunsch zu einer "Kennenlernwoche" oder einer ähnlichen Veranstaltung gewünscht. Dies um einerseits unter Studierenden und innerhalb von Studiengängen und Departementen eine Vernetzung, sowie ein schnelleres Einleben neuer Studierender zu ermöglichen. Andererseits würde eine solche Veranstaltung(-sreihe) auch dabei unterstützend wirken, Persönlichkeiten innerhalb der Hochschule kennenzulernen und das Wissens- und Aktionsgefälle innerhalb der ZHdK zu mindern.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Siehe Beispiel Einführungswoche des DFA's seit HS 2018, Nachfrage bei Departementsleitung oder Sekretariat.

Vorgehen / Stand

Im Rahmen dieses Anliegens hat Nadja Furrer vom Veranstaltungsbüro mit VERSO Kontakt aufgenommen. Die Möglichkeit zur Ausarbeitung eines Konzepts wurde dem Vorstand (heute Studierendenrat) an der VS47 unterbreitet und ein Vorgehen beschlossen. Das RSD wurde mit der Ausarbeitung eines Konzeptes beauftragt. Die Angelegenheit ist daher noch beim RSD hängig und es sollte sporadisch dort nachgefragt werden.

4. WEITERES

4.1. ANSCHAFFUNGSWÜNSCHE

Für die Studierende besteht keine Möglichkeit, besondere Geräte bei der Ausleihe zu wünschen.

Massnahme/ Forderung/ Möglichkeit

Analog zu MIZ ein Formular für Anschaffungswünsche erstellen.

Vorgehen / Stand

Im Intranet findet sich folgendes Antragsformular: <https://intern.zhdk.ch/?71091>